

Rußlands verdecktes Spiel.

Es ist eine unruhige und beunruhigende Zeit. Selbst der Gottesfriede der Weihnachtstage ist nicht feil gehalten worden von jener Junge der Schwimmler und Vaguer, welche aus der Erfindung und Wüßheit dessen, was nicht geschieht und dessen, was geschieht, ein Geschäft machen.

Wie steht es nun aber gegenwärtig mit den Kriegs- oder Friedensansichten? Genau so, wie es vor dem Feste gestanden hat. Rußland hat etwa 40,000 Reiter und 120,000 Mann Infanterie nebst der entsprechenden Artillerie an der österreichischen Grenze aufgestellt und zugleich die Weichsellinie mit ihren gewaltigen Festungen stark besetzt.

Aber wir zweifeln, ob der Traum Stobeleff's seiner Verwirklichung so nahe ist, ja ob er überhaupt mehr als ein Traum gewesen sein wird. Wenn man von vornherein auf den Einbruch großer Heerermassen gefaßt ist, so wird man auch Vorbereitungen treffen können, um denselben recht wesentlich zu erschweren.

Was will nun aber Rußland? Welche Forderungen stellt es auf? Welche Opfer sollen Deutschland und Oesterreich bringen um das in seiner Einbildung allmächtige Rußland zu verschonen?

Wir wissen es jetzt ebenjowenig wie vor Wochen. Es gehört zu den Eigenheiten der russischen Politik, welche ja überhaupt eine Politik der Unentschiedenheit und der kammern Bege ist, nicht mit der Sprache herauszugehen und die Gegner, d. h. die von ihm angefeindeten Mächte, satzen zu lassen, was es im Sinne habe und begehre.

Dieser unbedingten, hinterhältigen und ihre wahren Gedanken verheimelnden russischen Diplomatie gegenüber sehen sich die Centralmächte zu diplomatischer Unthätigkeit verurtheilt, welcher zunächst eine um so größere Wachsamkeit zur Seite geht.

Deutsches Reich.

Die „Konservative Korrespondenz“, das offizielle Organ der deutschkonserватiven Partei bespricht die Ausstellungen der regierungsfremdlichen Presse gegen die „Städter“, welche sich an die Seiten des Prinzen Wilhelm heften, unter dem geschmackvollen Titel: „Die Hausmeier-Gelüste des „K. K. Korresp.“ und der „Post.“

Zu dem Verfassungsvertrag der Kreuz-Bl., daß die Ausweisung von Sozialdemokraten aus dem Reichsgebiet nur durch Nichtspruch verfügt werden könne, bemerkt die Nat.-Bl.: „Die Unmöglichkeit, die Handhabung polizeilicher Bestimmungen den Gerichten zu übertragen, ist früher von der Regierung auf das nachdrücklichste ver-

treten worden. Nach unserer Auffassung wäre es übrigens ganz unerziet, ob man eine nicht zu rechtferdigende Maßregel durch die Polizei oder durch die Gerichte wollte verkörpern lassen.

Bei den Agrariern im Osten, welche auf den Abgang ihrer Erzeugnisse durch den Seehandel angewiesen sind, wird jetzt um des eigenen Heiles willen auch zugunsten des kaufmännischen Gewerbes in den Seehäfen agitiert.

Unter England fand früher in Danzig überhaupt zum Export nach England willig zu verkaufen, weil die Engländer, weil dieselbe dort seiner Enghätigkeit wegen mit Vortheil zu thun war.

Der „Hamb. Corr.“ theilt folgenden Auszug aus einem Briefe des Herrn Dr. Peters mit, der als außerordentlicher Bevollmächtigter der Haritanischen Gesellschaft gegenwärtig dort beschäftigt ist, die Grundlagen der deutschen Kolonie zu organisiren:

Sambiar, 19. Nov. 1887.

Unsere Arbeiten stehen nach den verschiedenen Gesichtspunkten noch in ihren Anfängen; unsere Stationen sind noch an keiner Stelle zu rentablen Anlagen durchgeführt.

missionen zu regeln, das Landesbewußtsein der Handwerker zu heben und womöglich eine Vertretung im Reichstage zu erlangen.

— Auch die geistige Admittationsvorstellung von „Hohenfödel“ im Stadttheater fand ein gut besetztes Haus und es wird daher am Sonnabend nachmittags 3 Uhr die 9. und am Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr die 10. Aufführung des genannten Weihnachtsmärchens stattfinden.

— Die Ausstellung der Gemälde von Hans Mafart, (Graf v. Mafart) im hiesigen Volkshaus wurde nun noch durch eine Anzahl interessanter Ausstellungen bereichert.

— Unterem Mitbürger, Hrn. Wilhelm Pfäumer, durch sein im Verlage der hiesigen Waisenhaus- Buchhandlung erscheinende Werk „Verständiger Umgang des Volkes mit dem Ausland“ ist tüchtiger Volkspolitiker bekannt geworden.

— In einer Zuschrift aus Halle an die National-Zeitung, wird der Vorschlag gemacht, das von der kaiserlich hier vertriebenen große Gartenstadt an Kirchhofe, hiesigsteigen zu erwerben.

— Die Wiederkehr der Schulgebühren für die neue Volksschule an der Völkerecke, veranlaßt zu 7288 M., ist in dem hiesigen „Blatte“ der „Hiesigen“, Nummer 11630, 11631, 11632, 11633, 11634, 11635, 11636, 11637, 11638, 11639, 11640, 11641, 11642, 11643, 11644, 11645, 11646, 11647, 11648, 11649, 11650, 11651, 11652, 11653, 11654, 11655, 11656, 11657, 11658, 11659, 11660, 11661, 11662, 11663, 11664, 11665, 11666, 11667, 11668, 11669, 11670, 11671, 11672, 11673, 11674, 11675, 11676, 11677, 11678, 11679, 11680, 11681, 11682, 11683, 11684, 11685, 11686, 11687, 11688, 11689, 11690, 11691, 11692, 11693, 11694, 11695, 11696, 11697, 11698, 11699, 11700, 11701, 11702, 11703, 11704, 11705, 11706, 11707, 11708, 11709, 11710, 11711, 11712, 11713, 11714, 11715, 11716, 11717, 11718, 11719, 11720, 11721, 11722, 11723, 11724, 11725, 11726, 11727, 11728, 11729, 11730, 11731, 11732, 11733, 11734, 11735, 11736, 11737, 11738, 11739, 11740, 11741, 11742, 11743, 11744, 11745, 11746, 11747, 11748, 11749, 11750, 11751, 11752, 11753, 11754, 11755, 11756, 11757, 11758, 11759, 11760, 11761, 11762, 11763, 11764, 11765, 11766, 11767, 11768, 11769, 11770, 11771, 11772, 11773, 11774, 11775, 11776, 11777, 11778, 11779, 11780, 11781, 11782, 11783, 11784, 11785, 11786, 11787, 11788, 11789, 11790, 11791, 11792, 11793, 11794, 11795, 11796, 11797, 11798, 11799, 11800, 11801, 11802, 11803, 11804, 11805, 11806, 11807, 11808, 11809, 11810, 11811, 11812, 11813, 11814, 11815, 11816, 11817, 11818, 11819, 11820, 11821, 11822, 11823, 11824, 11825, 11826, 11827, 11828, 11829, 11830, 11831, 11832, 11833, 11834, 11835, 11836, 11837, 11838, 11839, 11840, 11841, 11842, 11843, 11844, 11845, 11846, 11847, 11848, 11849, 11850, 11851, 11852, 11853, 11854, 11855, 11856, 11857, 11858, 11859, 11860, 11861, 11862, 11863, 11864, 11865, 11866, 11867, 11868, 11869, 11870, 11871, 11872, 11873, 11874, 11875, 11876, 11877, 11878, 11879, 11880, 11881, 11882, 11883, 11884, 11885, 11886, 11887, 11888, 11889, 11890, 11891, 11892, 11893, 11894, 11895, 11896, 11897, 11898, 11899, 11900, 11901, 11902, 11903, 11904, 11905, 11906, 11907, 11908, 11909, 11910, 11911, 11912, 11913, 11914, 11915, 11916, 11917, 11918, 11919, 11920, 11921, 11922, 11923, 11924, 11925, 11926, 11927, 11928, 11929, 11930, 11931, 11932, 11933, 11934, 11935, 11936, 11937, 11938, 11939, 11940, 11941, 11942, 11943, 11944, 11945, 11946, 11947, 11948, 11949, 11950, 11951, 11952, 11953, 11954, 11955, 11956, 11957, 11958, 11959, 11960, 11961, 11962, 11963, 11964, 11965, 11966, 11967, 11968, 11969, 11970, 11971, 11972, 11973, 11974, 11975, 11976, 11977, 11978, 11979, 11980, 11981, 11982, 11983, 11984, 11985, 11986, 11987, 11988, 11989, 11990, 11991, 11992, 11993, 11994, 11995, 11996, 11997, 11998, 11999, 12000.

Provinzial-Nachrichten.

□ Nordhausen, 28. Dez. In der heute abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung der letzten dieses Jahres, kam eine große Zahl kleinerer Vorlagen zur Beratung, die lediglich örtliche Bedeutung hatten.

□ Nordhausen, 28. Dez. Am Sonnabend vor 8 Tagen hat Frau eines in den Kelleren einer hiesigen Brauerei beschäftigten Mannes nach Feierabend an den Keller, um ihren Mann zu sprechen.

— r. Altenburg, 28. Dez. So. d. d. Herzog hat sich heute in Begleitung des verstorbenen Wintmeisters, Major v. d. Sülens, voranständig am Freitag nach Schweinitz begeben.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars stattgefundenen 31. Verlosung unserer **4 1/2 % Pfandbriefe Serie I.** wurden folgende Nummern gezogen:
 Lit. A. **3000** Mark rückzahlbar mit **3600** Mark. No. 127. 281.
 Lit. B. **1500** Mark rückzahlbar mit **1800** Mark. No. 58. 60. 103. 685. 686. 845.
 Lit. C. **600** Mark rückzahlbar mit **720** Mark. No. 22. 41. 42. 43. 45. 375. 379. 393. 840.
 Lit. D. **3000** Mark rückzahlbar mit **3600** Mark. No. 96. 97. 235. 247. 446. 700. 1237. 291. 355. 2369. 404. 628. 678. 890. 3052. 172. 368. 628. 742. 743. 744. 745. 787. 5126. 299. 300. 538.
 Lit. E. **150** Mark rückzahlbar mit **180** Mark. No. 10. 479. 480. 518. 581. 957. 964. 1063. 259. 914.
 Diese Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt und treten mit dem 30. Juni 1888 ausser Verlesung.
 Berlin, den 16. Dezember 1887.

Die Haupt-Direction.

Pfandbrief-Verlosung.

Heute hat die 44. Verlosung von unseren Pfandbriefen Serie VI. à 5 % verinschlich und à 110 rückzahlbar, stattgefunden.
 Die ausgelosten Stücke werden von heute ab gegen baar eingelöst. Mit dem 30. Juni 1888 treten diese Pfandbriefe ausser Verlesung.
 Ziehungslisten können bei uns in Empfang genommen werden und auch bei den sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen eingesehen werden.
 Berlin, den 16. Dezember 1887.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Sämtliche am 2. Januar 1888 fällige Pfandbrief-Coupons obiger Bank gelangen vom genannten Tage ab an unserer Casse zur Einlösung.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Ernst Haassengier,

Bank- und Wechselgeschäft,
 Halle a. d. S., große Steinstraße Nr. 10,
 empfiehlt seine Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für **Ein- u. Verkauf v. Staatspapieren, Actien u. Oblig. u. Einlösung von Coupons,** für Capitalisten kostenfrei. **Conto-Current-Verkehr.**
Discontirung guter Wechsel — Incasso.
Vorschüsse auf Hypothekendocumente u. Effecten.
 Verzinsung von 6 Monat Kündigung 3 1/2 % p. a.
Baar-Einlagen 3 1/2 % p. a.
Couponsbesorgung — Verlosungscontrole.
Ausschreibungen und Ueberweisungen auf das Ausland.
Hypotheken-Verkehr
 à 3 1/2 % — 4 % auf Ackerhypothek,
 à 4 1/4 % auf Stadt-Hypothek 60 % der Taxe,
 à 4 % 50 % do. gute Lage.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft,

Merseburg a. d. Saale,
 empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Wertpapieren und Wechseln, Auszahlung von Coupon- und Dividendenscheinen, Discontirung von Wechseln, Befolgung von Wertpapieren, Dokumenten und Sparkassenbüchern, Vermittelung von Hypothekengeschäften, Ausschreibungen und Auszahlungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes, insbesondere Amerika's, Contocorrentverkehr, Annahme verzinslicher Gelder etc. etc.**



Prima Metall-Schlittschuhs
 in größter Auswahl, schon von Mark 1,20 an mit Vorberriemen.
F. Lindenhahn.

Germanische Fischgrosshandlung

Große Ulrichstraße 37.
 Täglich lebendfr. Karpfen à Pfund 70 Pfg.
 Zander 50
 ff. Cartons- und Kleier Sprötten à Pfd. 50 Pfg. u. 1 Mt.
 ff. große Räucher-Kate.
H. Rick.

Alle Sorten Därme,

garantirt volles Maass und Original-Füllung der Schlächtereien.
Majoran und Wurstspeiler.
 Adressen-Nachweis von Gansschlächtereien kostenfrei.
G. Höpfner's Darmhandlung, Halle a. S.,
 Großes Lager, Merkannt gute Waare.

Erklärung.

Die unterzeichnete Direction des Stadttheaters sieht sich zu der Erklärung veranlaßt, daß die irrige Angabe über den Anfang der Vorstellung „Wda“ in dem in Nr. 301 des Sälischen Tageblattes ausgegebenen Theaterzettel lediglich durch ein Versehen der Druckerei entstanden, und daß sowohl auf dem Correcturbogen, wie auch auf den Einladungsplacaten der Beginn der „Wda“ Vorstellung mit 7 Uhr angegeben ist.
 Durch ein gleiches Versehen der Druckerei ist auch auf den Einladungsplacaten der beiden geführten Vorstellungen „Wda“ und „Acherbald“ angegeben: Die Tagesstunde ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet, während auf dem Correcturbogen und dem Theaterzettel die Zeit von 9—1 und 2 1/2—4 Uhr verzeichnet ist.
 Halle a. S., den 29. Dezember 1887.

Die Direction des Stadt-Theaters Halle a. S.

Die Eisbahn

wird heute Donnerstag 2 Uhr Nachmittags eröffnet, um 2 1/2 Uhr findet darauf Concert statt.
Der Vorstand des Halle'schen Eisclubs.

Prinz Carl.

Samstags Abends 8 Uhr
Grosses Concert
 der ganzen Capelle des Kgl. Magd. Füß.-Regts. Nr. 36.
 Entree an der Staffe 50 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.
 Billets im Vorverkauf, 3 Stück 1 M., sowie 15 Stück 3 M., sind in den bekannten Engarenhandlungen zu haben.

Hôtel Deutscher Hof, Frankestr. 3.
Robert Birke.

Ich eröffne mit dem 1. Januar 1888 hier am Platze einen Verkauf der Biere (Cager- und Pilsener) aus der

Feldschlösschen-Brauerei von G. & H. Schulze

in Potsdam und empfehle dieselben den Herren Wiederverkäufern, Wirthen und Privaten auf das Angelegentlichste.
 Sämtliche Flaschen werden auf der Brauerei unter Aufsicht gefüllt, jedoch ein Verlust an Kohlensäure nicht stattfinden kann. Die Biere empfehlen sich demzufolge als vorzügliches Haus- und Tafelgetränk.
 Mein **Münchener und Cimbacher Bier** in Flaschen führe ich unbedeutend weiter.
 Bestellungen erbitte entweder direct an mich oder an die Brauerei (Telephon 121), auch nehmen die Kafficher meiner Ambulanzten solche entgegen. Um geneigte Unterstüßung meines Unternehmens bittend, zeichne mit Hochachtung

Hotel Deutscher Hof, Frankestr. 3.
Gewerkverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter
 (Hirsch-Dunker).
 Sonntag den 1. Januar 1888 Nachmittags 4 Uhr Mitglieder-Verammlung im Vereinslokal Martinsgasse 10.

Ein bahnbrechende deutsche Erfindung, das Vollkommenste auf dem Gebiete der Nähmaschinenindustrie, ist die rotirende **Zweispulen-Maschine** für Familien und Gewerbe, von **Junker & Ruh,** welche auch den Unterfaden direct von der überall künftigen Garnrolle näht, spielend leicht zu handhaben ist und den schönsten Doppelsteppstich bildet.
 Niederlage bei: **C. Wolf, Halle a. d. Saale.**

Patent. Ein bahnbrechende deutsche Erfindung, das Vollkommenste auf dem Gebiete der Nähmaschinenindustrie, ist die rotirende **Zweispulen-Maschine** für Familien und Gewerbe, von **Junker & Ruh,** welche auch den Unterfaden direct von der überall künftigen Garnrolle näht, spielend leicht zu handhaben ist und den schönsten Doppelsteppstich bildet.
 Niederlage bei: **C. Wolf, Halle a. d. Saale.**

Unterricht im Maschinen-, Zuschneiden und Schneidmaschinen gründlich und leicht faßlich. Jede Dame lernt in kurzer Zeit ihre eigene Garderobe selbst anfertigen. Ausführliche erhaltene Pension.
E. Schulschenk, Bahnhofstraße 6, 3 Tr.

Für Bäcker

empfiehlt billigst **Eisenhiewer, Schieberhaken**
 W. H. Berger, Rathhausg. 10.

Gelegenheits-Kauf.

Ein noch wenig gebrauchtes **Barrenspind mit Glashären** (im Interior Goldschmelzhären) soll schnellzeitig verkauft werden.
 Zu erfragen Gr. Berlin 18, dort.

Brodhaus' Vericon,

17 Bände, neue Auflage, elegant gebunden, preiswerth zu verkaufen.
 Th. Görnemann, Buchbindermeister, Ratschasse 1.
Eine Singer-Nähmaschine, noch neu, ganz billig zu verkaufen.
C. Buchholz, Markt 26 im rothen Thurm, 1 Treppe.

Schlittenfahrten

Höberig, Sobentwurf, Ammerdorf, Merseburg etc. Bestellungen nimmt zu jeder Zeit entgegen **F. Wernicke, Rübwerke'sches u. Dreifaltigkeit'sche Schmelzstr. 13.**
 Vom 1. Januar beabichtige ich Kindern unter 12 Jahren in **Säulen, Weisbäben, Striden und Hiden** Unterricht zu erteilen, und bitte geehrte Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, um geneigtes Wohlwollen.
Frau Amalie Schütze, Barkstraße 3, 2 Treppen links.

Bedingungen

mit und ohne Firma in Schwarz- und Buntdruck.
Adresskarten etc. von einfachen bis feinsten, sowie alle Arten **Druckarbeiten** fertigt schnell und billigst.
Hantschuk'stenpel, die besten Abdrücke liefernd, billiger wie jede Concurrenz.
Ed. Abelman, Halle a. S., Buchdruckerei mit Dampfbetrieb und Stempelfabrik.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 29. Dezember
 105. Vorstellung. 75. Abonn.-Vorstellung.
Philippine Welfer.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Freitag den 30. Dezember
 106. Vorstellung. 76. Abonn.-Vorstellung.
 Farbe gelb.
 Anfang 7 Uhr.
Lohengrin.
 Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Verionen:

Geinrich der Vogler A. Ritter.
 Lohengrin G. Memmler u. G.
 Elsa von Brabant A. Wittichner.
 Herzog Gottfried A. Welfer.
 Friedrich von Bayern A. Welfer.
 munda, brab. Graf C. Hefflich.
 Ertrud, seine Gemahlin C. Göttscher.
 Geerrichter des Königs B. Wankmüller.
 Dr. Niemeier.
 Dr. Müller.
 Dr. Schmitt.
 Dr. Gernum.
 Dr. Schmitt.
 Dr. Händel.
 Dr. Ulrich.
 A. Dom.
 Sächsische und thüringische Damen und Edle. Brandenburgische Herren und Edle. Gedeirauen. Wagen. Mannen, Frauen und Knechte.
 Ort der Handlung: Antwerpen. Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Victoria-Theater.

Freitag den 30. Dezember 1887
Reich-Schulze.
 Samstag den 31. Dezember 1887
 Nachmittags 4 Uhr
Königin Chripintia und die Zwerg.

Bis Sonntag 1. Januar incl.

Im **Volkssehul-Saale,** Neue Promenade 13, **Ausstellung von Hans Makart's** Colossal-Gemälde „Der Frühling“, (dem letzten Werke des Künstlers), **Gabriel Max's** Gemälde „Es ist vollbracht!“ etc. etc.
 Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds. (vom Eintritte der Dunkelheit bei künstlicher Beleuchtung).
 Entree 50 Pfg.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse der Drechler, Glaser, Wötter, Stellmacher, Korbmacher u. s. w.
 Freitag den 6. Januar
 Abends 8 Uhr in Tschepke's Restaurant, Gortengasse 10.
 Tagesordnung: Statutenänderung. Die Herren Vorsteher und Stenogrammisten werden hierdurch ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Die Volkstische

befindet sich **Brunnenstraße 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Bortionensahl stets vorrätig sein wird. **Wortführungen** auf ganze Bortionen à 25 u. auf halbe à 13 A. welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs, an Ulrichstr. 24,** zu haben.
Die Verwaltung der Volkstische.
 Ein **Münzenarmband** verl., abzug. gegen Belohn. **Alter Markt 8, 1.**
 Eine gold. **Zamenschür** mit Ketten u. Medaillon ist v. **Wälzschiedgraben** nach der **Waldenburgerstraße** verl. gegangen. Der ebl. Finder wird geb., dieselbe gegen Belohn. abzug. **Waldenburgerstr. 32.**
 Der Herr v. A. **Somabend 6. Brannen** Gut 1. **Barbierstraße** Stimmgen 23 verlost hat, wird aufgegl., **und dafelbst** abzug.
 Ein **Soldat** hat ein **Baar weisse Sandhühner** verloren, gez. H. Bitte abzugeben **Waldenburgerstraße 10, 1.**
 Eine **neuhüll. Glocke** mit 4 Klöppeln an den **Freitag** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben **Waldenburgerstr. 17, 3. St.**
 Diejenige **Dame,** welche am 3. **Freitag** an der **Kuieren** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben **Waldenburgerstr. 17, 3. St.**
 Ein **buntes braunes Hund** und **gelber Hund** an der **Kuieren** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben **Waldenburgerstr. 17, 3. St.**
 Ein **fl. brauner pudelart. Hund** und **gelber Hund** an der **Kuieren** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben **Waldenburgerstr. 17, 3. St.**
 Die gegen **Frau Marie Wied** ausgedruckte **Belohnung** nehme ich **hiermit** zurück.
Giebelsteinen, 27. Dec. 1887.
Marie Wied, Abvontenstraße 1, 1.

